

-7. Aug. 1974

t.311 Asien - JZ/bth

Bern, den 6. August 1974

Notiz an Herrn P. WiesmannTechnische Zusammenarbeit mit Asien

- 1.) Die technische Zusammenarbeit mit Asien ist in letzter Zeit schwieriger geworden. -
Die Ursache dafür sind zum guten Teil die in diesem Erdteil vorgekommenen oder von einzelnen seiner Länder anderswo verursachten und in der Schweiz kritisch gewürdigten politischen Ereignisse: Indisch-pakistanischer Krieg; israelisch-arabischer Krieg; Oelbargo; Atomexplosion etc.
- 2.) Der Asiensektion ist heute auferlegt:
- in der technischen Zusammenarbeit mit den arabischen Staaten allergrösste Zurückhaltung zu üben;
 - in den Erdöl produzierenden Ländern keine Aktionen mehr zu finanzieren, "die dem respektiven Empfängerland selber zugemutet werden können."
- Kürzlich unterschrieb der Departementschef den Antrag für das Viehsuchtprojekt in Andhra Pradesh der indischen Atompolitik wegen nur zögernd.
- 3.) In der Praxis bedeutet das sozusagen den vollständigen Verzicht auf jegliche technische Zusammenarbeit mit den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens. -
Die in Afghanistan geplanten Aktionen werden von der Schweizerischen Botschaft in Iran nur halbherzig unterstützt. -
Der Iran fällt als Erdöl produzierender Staat mit vergleichsweise gehobenen Einkommen ausser Betracht. -
Auf dem indischen Subkontinent ist sonst allerlei Erschwernis. Die Zusammenarbeit mit Pakistan ist nicht einfach. Das neuerdings von einem Schwemngericht heimgesuchte Land Bangla Desh ist ebenfalls schwieriger Boden. Der Schweizerische Botschafter in Pakistan und der Geschäftsträger in Bangla Desh sind - aus durchaus achtbaren Gründen - keine grossen Befürworter und Förderer der technischen Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Gastländern. -
Die vom Departementschef nur zaudernd unter den Andhra Pradesh-Antrag gesetzte Unterschrift lässt für die Zukunft weitere Einschränkungen befürchten.-
Indonesien wiederum ist mit Erdöl gesegnet und geschlagen. Jedes neue Unterfangen in diesem Inselreich ist vom Zweifel begleitet, "ob es diesem Empfängerland finanziell" nicht selber zugemutet werden könnte". -
Der indochinesische Raum ist noch zu wenig befriedet. -



Jetzt schon sei daran erinnert, dass Nepal im Frühjahr 1975 den jungen König Birendra krönen wird. An Zeitungsartikeln, die dieses Ereignis kritisch würdigen werden, wird es bestimmt nicht mangeln.

Da haben wir also, wenn man das so sagen darf, den grössten Kontinent mit dem beschränktsten Raum für die technische Zusammenarbeit. (China wird nicht in Betracht genommen).

- 4.) Neutralität und Disponibilität sind erklärte Punkte der schweizerischen Aussenpolitik. Unter solchen Ankündigungen stösst sich die Asiensektion daran, dass zum Beispiel jede Entwicklungszusammenarbeit mit den arabischen Ländern mit der Feststellung verweigert wird, die reichen arabischen Brudernationen sollten dafür aufkommen. Selbstverständlich teilt die Asiensektion auch die Auffassung, dass die mit Erdöl leicht verdienten Millionen weitgehend für die Entwicklungsarbeit eingesetzt werden sollten. Sie würde aber keineswegs so weit gehen, jegliche Tätigkeit im arabischen Raum einzustellen oder doch sehr zu erschweren. Die technische Zusammenarbeit soll - wenigstens hat die Asiensektion das immer so verstanden - der bedürftigen Bevölkerung eines Landes und nicht dessen Regierung zukommen. Es darf füglich gefragt werden, ob dieser Entwicklungsboykott nicht den arabischen Nationalismus stark fördert, dessen Folgen wir vielleicht einst beklagen könnten.
- 5.) Der Asiensektion fehlt zur Zeit die Arbeitssicherheit. Sie erwartet von den vorgesetzten Stellen klare Weisungen über die in diesem Erdteil zu befolgende Politik. Zwar könnte gesagt werden, die Einsatzfreiheit sei mit Ausnahme der unter Punkt 2.) genannten Einschränkungen durchaus gewährt. Die unter Punkt 3.) geschilderten Auswirkungen sind aber so gross, dass eine Standortbestimmung unumgänglich erscheint. Wäre diese Standortbestimmung nicht ein Thema für die nächste Zusammenkunft der Technischen Kommission?

H. Joss

Kopie an: WM
 SF
 LE
 CG
 AT
 VK

-7. Aug. 1974